

PRESSEMITTEILUNG

Wiesbaden, 24.02.2022

Wir stehen an der Seite der Menschen in der Ukraine

Furchtbare Bilder kommen aus einem Kriegsgebiet Mitte in Europa. Unsere Demokratie und unser Frieden stehen in unmittelbarer Gefahr.

Bereits seit 2014 herrschen in der Ukraine Unruhen wegen der russischen Annexion der Krim durch Vladimir Putin. Über 13.000 Menschen haben seit den 8 Jahren ihr Leben verloren. Der Konflikt war lange schwelend, aber seit gestern Nacht hat Russland gegen Völkerrecht verstoßen. Trotz der von den G7 und der EU angekündetem massiven Sanktionen, herrscht in den Köpfen aller Europäer*innen Angst. Das jahrelang heimlich gehegte Narrativ „das wird schon nicht passieren“ ist nun gebrochen.

Bei kriegerischen Auseinandersetzungen ist es vor allem die Zivilbevölkerung, die unter Hunger und Gewalt leidet. Aber auch Frauen müssen an die Front. Weit über 50.000 Frauen sind Soldatinnen der ukrainischen Armee. Auch ihnen fehlt es an Ausrüstung und an Ausbildung.

Der Vorstand des Landesfrauenrats Hessen hat in einer Sondersitzung seine Solidarität mit den Menschen in der Ukraine bekundet. Besorgt zeigte sich Sigrid Isser, erinnerte sie daran, dass der letzte große Krieg in Europa 91-93 im ehemaligen Jugoslawien ein Krieg gegen die Frauen war. Die UN erkannte damals Vergewaltigung als Kriegsstrategie an. Andrea Gerlach ergänzte, dass Frauen und Minderjährige immer besonders drastisch von den Auswirkungen von Kriegen betroffen sind.

Wir stehen an der Seite der ukrainischen Staatsbürger*innen und fordern unmittelbarer Schutz und Unterstützung der geflüchteten Menschen aus der Ukraine.



Sigrid Isser
Vorsitzende



Andrea Gerlach
Stellv. Vorsitzende